

# der derendorfer

# 1

Derendorf - Golzheim - Pempelfort

Januar 2021 - 65. Jahrgang



Monatszeitschrift der *derendorfer jonges*

[www.derendorferjonges.de](http://www.derendorferjonges.de)

[info@derendorferjonges.de](mailto:info@derendorferjonges.de)

# FRANK KOSS                      MALERMEISTER

WERKSTÄTTE FÜR MALERARBEITEN UND KREATIVE WANDGESTALTUNG

MEISTERBETRIEB

GOLZHEIMER STRASSE 102 40476 DÜSSELDORF

FON 0211-5 14 55 42 FAX 0211-5 14 58 65 MOBIL 0177-2 67 14 59

– MITGLIED DES VEREINS –



Massagen  
Krankengymnastik  
Physikalische Therapie



*„Ein starkes Team  
für Ihre Gesundheit!“*

Info: 0211 - 91 37 18 0  
[www.physiotherapie-selder.de](http://www.physiotherapie-selder.de)

Glockenstraße 24  
40476 Düsseldorf-Derendorf

**KROTT**  
Elektrotechnik  
Klimatechnik

Licht-, Kraft-, Antennenanlagen  
Nachtstromspeicherheizung  
EDV-Installation  
Kabelfernsehen

H. D. Krott · Collenbachstraße 45a · 40476 Düsseldorf · Tel. (02 11) 4418 33

Mitglied des Vereines



# Einladung zum Heimatabend

## Montag, 11. Januar 2021 - 19.30 Uhr

### Buscher Mühle, Mulvanystraße

der derendorfer - Januar 2021 - 65. Jahrgang

Das traditionelle  
Bloodwosch Essen zum  
Jahresbeginn **fällt** aufgrund  
der aktuellen angespannten  
Lage **aus!**

**Änderungen und  
zukünftige Termine auf:**

**[derendorferjonges.de](http://derendorferjonges.de)**

Geplanter Heimatabend am  
8. Februar 2021 im BAD  
mit begrenzter Teilnehmerzahl

**Anmeldung bei GF Kalla Katzen**

- Seite 5 Vorwort - Liebe Jonges...
- Seite 6 Neujahrs-Gruß von  
Baas Martin Meyer
- Seite 7 Die Arbeiten an der  
Buscher Mühle haben begonnen
- Seite 9 Herzlichen Glückwunsch
- Seite 10 Neues aus Derendorf, Pempelfort  
und Golzheim
- Seite 11 Maxfrei: Bauarbeiten sollen im  
Frühjahr beginnen
- Seite 12 Lebensretter per Stammzellen-  
spender
- Seite 14 Nikolaus in der Buscher Mühle
- Seite 16 „Goethe besucht Galeria Kaufhof“  
von Jan Michaelis
- Seite 17 Kranzniederlegung am  
Totensonntag
- Seite 18 Notdienst der Apotheken

Titelbild: **Buscher Mühle**, erstmals 1790 urkundlich erwähnt. Sie liegt in der Nähe des S-Bahnhof Derendorf **im Park an der Mulvanystraße**. Seit September 1992 wird sie als Begegnungsstätte vom Heimatverein Derendorfer Jonges genutzt. Foto: petCA

**der derendorfer - Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 4. Februar 2021**

Herausgeber: *heimatverein derendorfer jonges 1956 e.v.*

Geschäftsstelle: Karl-Heinz Katzen, Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf, Telefon 0211-44 12 87, Telefax 0211-46 28 43

Internet: [www.derendorferjonges.de](http://www.derendorferjonges.de) - E-Mail: [info@derendorferjonges.de](mailto:info@derendorferjonges.de)

Anzeigenverwaltung, Herstellung und Druck: **Alles!** Satz · Druck · Werbung · Wolfram Overkott,  
Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf, Telefon 0211-9 44 83 83, Telefax 0211-9 44 83 84, eMail: [info@alles1.com](mailto:info@alles1.com)

Redaktion: Piet Keusen, Eulerstraße 31, 40476 Düsseldorf, eMail: [p.keusen@derendorferjonges.de](mailto:p.keusen@derendorferjonges.de)

Signierte Beiträge stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet, **Belegexemplar** an die Geschäftsstelle erbeten · Auflage: 3000

Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. – **Redaktionsschluss:** 10. des Vormonats.

Vereinskonto für den Beitrag: Stadtparkasse Düsseldorf, IBAN: DE55 3005 0110 0041 0131 52 - BIC: DUSSEDDXXX

Konto für Anzeigen: Sparkasse HRV, IBAN: DE33 3345 0000 0042 2604 63 - BIC: WELADED1VEL



# Reparatur-Schnelldienst **GLASEREI + GLASBAU**

KAMP GMBH

Kaiserswerther Straße 41

40477 Düsseldorf

Telefon: 0211/491 1742

Telefax: 0211/498 1171

team@glasbau-kamp.de

Düsseldorfer Familien-Karte %

## Wir setzen Ihre Wünsche um!

- Isolierverglasungen
- Einbruchsschutz A/B/C
- Wärmeschutz UG
- Sonnenschutzbeschichtung
- Schallschutz DB
- Feuerschutz F-Klassen
- Umglasung von Einfachverglasung auf Isolierglas
- Dachverglasungen
- Fassadenverglasung
- Bleiverglasung in Isolierglas
- Glasschleiferei
- Glasmöbel
- Glasvitriken
- Glastischplatten
- Glas-Küchenrückwände
- Gastrennwände
- Ganzglastüren
- Rauchschutztüren
- Glasduschen
- gläserne Absturzsicherung
- Schaufensterverglasungen
- Kfz- & Schiff-Verglasungen
- thermisch vorgespannte Gläser
- gebogene Thekenscheiben
- gewölbte Verglasungen
- Spiegel aller Arten auf Maß (silber und farbige)
- Sicherheitsspiegel
- Beobachtungs-/Spionspiegel
- Fensterbau
- Kunststoff, Holz, Aluminium
- neu sowie Reparaturen
- Wartung, Instandhaltung

- Blei- & Messingverglasung (neu sowie Reparatur) Blei/Glasbilder

Das Glaser-Team

24h NOTDIENST 0211/4911742



Liebe Leserin, lieber Leser!

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!



BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Walter Lauuffs seit 1924 · Inh. Falk Kames  
Weißenburgstraße 39 · 40476 Düsseldorf  
Tel. (02 11) 442201 · Fax (0211) 4402787

Elektroinstallation  
Heißwassergeräte  
Nachtstromheizung  
Antennenbau  
Kabelfernsehen  
Hausprechanlagen  
Elektrogeräte  
Reparaturen



## **Liebe Jonges,**

wir wünschen euch ein frohes neues Jahr. Bleibt gesund und möge das Jahr besser werden, als das abgelaufene gewesen ist. Dabei beginnt 2021 genau so, wie 2020 aufgehört hat. Im Lockdown. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe hat gerade die neue Corona-Schutzverordnung gegriffen. Viele Geschäfte mussten schließen, Restaurants und Kneipen mussten zu bleiben und Schulen und Kitas durften paradoxerweise immer noch Kinder in engen Klassenräumen betreuen. Verstehe, das wer will. Aber, dass etwas getan werden musste, das war aufgrund der steigenden Infektionszahlen vor Weihnachten unstrittig. Wir hoffen, dass die Einschränkungen des öffentlichen Lebens ihre Wirkung nicht verfehlen und wir 2021 schnell wieder einen Schritt in die richtige Richtung machen können.

Silvester wurde nicht geöllert, Karneval fällt aus, wann größere Treffen wieder möglich sind, das steht noch in den Sternen. Unser Vereinsleben ruht deshalb weiterhin. Heimatabende sind wohl erst im Sommer wieder sicher möglich, unsere Jahreshauptversammlung im März werden wir sicherheitshalber auch in die zweite Jahreshälfte schieben. Das traditionelle Bloodwosch-Essen im Januar fällt natürlich aus. Wir hoffen, die Lage stabilisiert sich schnell, vielleicht dank der Impfungen, die kommen sollen. Denn ein weiteres Jahr wie das abgelaufene, würde nicht nur unseren Heimatverein hart treffen.

Aber es gab auch im Dezember gute Nachrichten. Unser Matinszug hat nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Die Kinder der Grundschule Essener Straße haben uns einen Ordner mit Dankeschön-Bildern überreicht. Eltern der Kita an der Blumenthalstraße haben gesammelt und uns für die Durchführung des Martinszuges 150 Euro gespendet. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Die Resonanz war wirklich überwältigend und hat gezeigt, dass der Heimatverein derendorfer Jonges auch 2021 noch seinen Platz in Derendorf, Pempelfort und Golzheim hat.

Wir wünschen euch allen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2021 und hoffen, dass wir euch alle so schnell wie möglich persönlich sehen können.

## **Bis dahin: Bleibt gesund!**

*Der Vorstand der Derendorfer Jonges*

# Neujahrs-Gruß von Baas Martin Meyer

*Liebe Jonges, liebe Leser,*

ich wünsche Euch im Namen der Derendorfer Jonges ein frohes, neues Jahr! Ich hoffe, dass Ihr 2021 Eure Ziele erreicht und vor allem gesund bleibt. Gesundheit, das hat das vergangene Jahr gezeigt, ist eines der höchsten Güter, das wir haben. Damit möglichst viele Menschen gesund bleiben, haben wir im vergangenen Jahr vieles auf uns genommen. Nicht zuletzt ein besinnliches Weihnachtsfest im kleinen Kreis oder ein Silvester ohne Party und Böller. Und wofür? Hoffentlich für sinkende Infektionszahlen und eine schnelle Rückkehr zu normalen Leben.

Normalerweise lasse ich an dieser Stelle das vergangene Jahr Revue passieren. Doch was gibt es da großes, was in Erinnerung geblieben ist. Seit März konnten wir nur die Heimatabende im September und Oktober veranstalten, das Buscher-Mühlen-Fest ist ausgefallen, ebenso der Bunte Nachmittag 55+ und der große Martinsumzug durch Derendorf mit anschließender Mantelteilung auf dem Frankenplatz. Auch die Danksagung an die verdienten Mitglieder durch den Nikolaus im Dezember konnten wir nicht wie eigentlich geplant durchführen. Ihr, das ganze Vereinsleben und die Gemeinschaft der Derendorfer Jonges haben mir gefehlt. Für mich besonders schwer: Auch die U19 Champions Trophy beim BV 04 ist ausgefallen und die gesamte Karnevalssession. Stattdessen haben wir alle seit März 2020 sehr viel Zeit zuhause verbracht, was vor allem mir am Anfang sehr schwer gefallen ist. Inzwischen habe aber auch ich diese Ruhe schätzen gelernt.

Trotzdem hoffe ich, dass sich das Leben eventuell durch eine Impfung oder durch Disziplin und sinkende Infektionszahlen schnell normalisiert und wir 2021 wieder ein einigermaßen normales (Vereins-)Leben führen können. Vor allem das Buscher-Mühlen-Fest im August ist für mich ein Ziel, auf das ich hinarbeite. Aber bis dahin ist es noch lang. Wir werden versuchen unser Vereinsleben wieder anzukurbeln. Dass es nicht ganz zum Erliegen gekommen ist und wir trotz Corona immer noch an Geburtstage, Jubiläen und Hochzeitstage denken konnten, dass ist der besondere Verdienst unseres Geschäftsführers Karl-Heinz Gatzert, der trotz aller Widrigkeiten souverän alles wichtige im Blick behielt. Auch unserem Vizebaas Thorsten Blunk und allen anderen Vorstandsmitgliedern der Derendorfer Jonges möchte ich herzlich für ihren Einsatz danken!

Besonders schön 2020 war der Martinzug. Coronabedingt haben wir St. Martin Nick Eulenberg nur von Bettler Michael Riemer begleitet durch Derendorf reiten lassen, um den Kindern der Grundschulen und Kindergärten wenigstens eine kleine Freude zu bereiten. Die Resonanz war überwältigend und hat gezeigt, dass ein Heimatverein wie der unsere alles andere als altbacken ist und mit innovativen Ideen auch die Kleinsten erreichen kann. Danke für alle, die das möglich gemacht haben. Besonders an Nick Eulenberg, der nicht nur den Martin gegeben sondern auch für die Durchführung gespendet hat, und an Christian Feies, der den Zug durch zahlreiche Gespräche ermöglicht hat. Das war tolles Teamwork!

Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Jahr. Bleibt gesund und hoffentlich bis bald!

Mit besten Grüßen

*Euer Baas Martin Meyer*



Martin Meyer

## Die Arbeiten an der Buscher Mühle haben begonnen

Die lange geplanten Arbeiten zur Sanierung des Parks rund um die Buscher Mühle haben im Dezember begonnen. Im ersten Schritt entschlammt die Stadt den Teich. Das sieht man vor allem an der großen Plastikmatratze, die erst einmal auf dem Parkplatz liegen bleibt. Darin wird in den kommenden Wochen der Schlamm aus dem Teich getrocknet. Erst danach beginnt die Sanierung des Parks rund um die historische Wassermühle aus dem 14. Jahrhundert richtig.

Knapp 200 Tonnen Schlamm hat die Stadt aus dem Teich gepumpt. Und das auf eine ganz besondere Art und Weise: Ein Amphibienbagger hat den schlammigen Untergrund aufgewühlt, der Schlamm verteilte sich dann im Wasser und wurde mit einem Flockungshilfsmittel aus Kartoffelstärke versetzt. Dann wurde der Schlamm in einen riesigen schwarzen Sack gepumpt, der auf dem Parkplatz aufgebaut ist. Dort erledigt die Schwerkraft derzeit den Rest. Das Wasser läuft durch das feinmaschige Gewebe zurück in die Düsel, der Schlamm verbleibt im Sack und trocknet so auf dem Parkplatz aus. Das dauert etwa bis in den März hinein. Dann wird der trockene Schlamm auf Schadstoffe untersucht und schließlich abtransportiert.



Bild oben: Rund um die Buscher Mühle wurde in Dezember gearbeitet.  
Bild unten: In diesem Sack wird der Schlamm bis März getrocknet.

Wenn alles weg ist, dann beginnt der eigentliche Umbau des Parks rund um die Buscher Mühle. Im ersten Bauabschnitt saniert das Gartenamt die Seite zur Jülicher Brücke. Dort soll der Zugang zum Park neu gestaltet werden. Die steile Rampe und die Treppe werden erneuert. Die Spazierwege sollen mit einem neuen Belag ausgestattet werden, dem sogenannten Possehl-Belag. Der ist zwar ein bisschen teurer als die wassergebundene Decke,



dafür aber langlebiger und somit langfristig kostengünstiger. Ein solcher Belag ist schon im Hofgarten verbaut worden. Außerdem werden neue Bänke aufgestellt, neue Bäume und Blumen gepflanzt. Im zweiten Bauabschnitt geht es um den Teil des Parks, der direkt an die Buscher Mühle grenzt.

Dort soll ebenfalls der Weg saniert und auch die Mauer am Wegesrand erneuert werden, auch hier sollen neue Blumenwiebeln in die Erde kommen. Außerdem plant das Gartenamt, den Schotterparkplatz an der Buscher Mühle zu erneuern. Wann diese Arbeiten beginnen, das steht aber noch nicht fest. Bisher fehlt noch die Finanzierung für den zweiten Bauabschnitt.

*Text: Pike - Fotos: Pike*

## Spender gesucht

Auch die Derendorfer Jonges möchten sich an der Neugestaltung des Buscher-Mühlenparks beteiligen und einen oder mehrere Bäume spenden. Deshalb würden wir uns über Unterstützung und Spenden auf unser Vereinskonto:

(IBAN: DE55 3005 0110 0041 0131 52 - BIC: DUSSEDEDDXXX) freuen.

Schornsteinfeger - Meister

 **LOOS** 

### Matthias Loos

Schornsteinfegermeister /  
Energieberater im Handwerk /  
Schornsteinsanierung

#### Verkaufsbüro / Werkstatt

Collenbachstraße 120, 40476 Düsseldorf

**Telefon:** 0211 / 51 50 53 61

**Telefax:** 0211 / 51 50 53 63

**Mail:** [info@schornsteinfeger-Loos.de](mailto:info@schornsteinfeger-Loos.de)

**Web:** [schornsteinfeger-Loos.de](http://schornsteinfeger-Loos.de)



GLASEREI

**KULNORK**

IHR MEISTERFACHBETRIEB FÜR GLAS IM BAUWESEN

**Reparatur-Schnelldienst  
in allen Stadtteilen!**

**GLASNOTDIENST  
24h SERVICE**

**0177-777 01 41**

Verglasungen aller Art · Glas- und Spiegelarten nach Ihren Maßen  
Glasmöbel · Glas-Duschabtrennung · Ganzglasduschkabinen · Umglasungen  
von Einfachglas auf Isolierglas · PVC-Fenster · Fensterwartungen

**Stockkampstr. 20 (Ecke Prinz-Georg-Str.) 40477 Düsseldorf**

**[www.glaserei-kulnork.de](http://www.glaserei-kulnork.de) [info@glaserei-kulnork.de](mailto:info@glaserei-kulnork.de)**

**Tel.: 0211-164 509-32 Fax: -36**

Mitglied im Verein Derendorfer Jonges



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

<b>09.01.2021</b>	<b>85 Jahre</b>	<b>Paul Böhm</b>
<b>19.01.2021</b>	<b>87 Jahre</b>	<b>Klaus Wenzel</b>
<b>26.01.2021</b>	<b>80 Jahre</b>	<b>Hans Dieter Krott</b>
<b>14.02.2021</b>	<b>95 Jahre</b>	<b>Walter Brune</b>

Veröffentlicht werden die Geburtstage  
30, 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 Jahre, danach jährlich.  
Daneben werden Ehejubiläen (sofern bekannt) veröffentlicht.  
Sollte jemand versehentlich vergessen worden sein,  
bitte um Meldung an die Geschäftsstelle.



Foto: Fotolia / UsedomCards.de

BESTATTUNGSHAUS  
**FRANKENHEIM**  
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall  
um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

02 11 - 9 48 48 48

[www.bestattungshaus-frankenheim.de](http://www.bestattungshaus-frankenheim.de)

## Neues aus Derendorf, Pempelfort und Golzheim

### Diese Straßen werden 2021 erneuert

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung im Dezember das neue Straßen- und Wegekonzept für 2021 beschlossen. Darin stehen auch zwei Maßnahmen für Derendorf und Pempelfort. Die Barbarastraße zwischen Jülicherstraße und Becherstraße bekommt für 40 000 Euro eine neue Fahrbahn. Das dürfte vor allem Radfahrer freuen. Denn derzeit gleicht die Oberfläche aus Schlaglöchern und Kopfsteinpflaster eher einer unbefahrbaren Buckelpiste. Außerdem wird die Düsselthaler Straße zwischen Schirmerstraße und Schinkelstraße erneuert. Kostenpunkt 100 000 Euro.



Die Barbarastraße hat eine Sanierung dringend nötig.

---

### Neue Haltestelle an der Venloer Straße

Im Herbst 2021 wird die Haltestelle an der Venloer Straße barrierefrei umgebaut. Während der Maßnahme wird die Nordstraße zwischen der Kaiserwerther Straße und der Schwerinstraße gesperrt. Die Straßenbahnlinien 701, 705 und 707 werden umgeleitet. Kosten soll das ganze etwa 1,4 Millionen Euro. Dafür werden die derzeit drei Seitenbahnsteige zu einem 60 Meter langen und drei Meter breiten Bahnsteig zusammengelegt. Dafür muss die Gaststätte Himmel & Ähd einen Teil der Terrasse verlegen. Weil wegen der engen Nordstraße kein Radweg gebaut werden kann, soll das Pilotprojekt „velosicheres Gleises“ umgesetzt werden. In den geplanten Schienen wird ein Kunststoff eingebaut, der nur durch die schwere Bahn heruntergedrückt wird. Radfahrer oder Fußgänger sind dafür zu leicht. So soll verhindert werden, dass etwa Räder in den Schienen hängen bleiben und so Unfälle passieren.

*Text: Pike - Foto: Pike*

# Maxfrei: Bauarbeiten sollen im Frühjahr beginnen



Die Kapelle zwischen den Neubauten.

Visualisierung: Quelle: INTERBODEN Gruppe/HAMBURG TEAM; Visualisierung: bloomimages

Erst im Frühjahr werden die ersten Bagger anrücken und die ersten Arbeiten für das neue Wohngebiet auf dem Gelände des ehemaligen Gefängnisses Ulmer Höh' beginnen. Eigentlich war der Baubeginn für Ende 2020 geplant gewesen, doch wegen Corona hat sich der Start verzögert. Ob damit der geplante Fertigstellungstermin 2024 gehalten werden kann, das steht noch nicht fest?

Unter dem Namen Maxfrei, was wohl so etwas wie „maximale Freiheit“ bedeuten soll, entsteht ein neues Quartier mit einem Mix aus Wohnen und Gewerbe sowie öffentlich zugänglichen Grünflächen. Das Joint Venture von Interboden und Hamburg Team will mit dem Projekt auf dem rund 35 000 Quadratmetern insgesamt 500 Wohnungen bauen die sich in rund 200 freifinanzierte Wohnungen, rund 170 geförderte Wohnungen und rund 170 geförderte Studentenapartments aufteilen. Hinzu kommen 15 400 Quadratmeter Gewerbefläche für Büro, Einzelhandel und Gastronomie.

Geplant sind zudem Parkanlagen, ein Spielplatz, eine vierzügige Kita, belebte Innenhöfe, grüne Dachgärten, nachhaltige Architekturkonzepte sowie zahlreiche Angebote aus dem Service-Point wie beispielsweise Paketannahme, Reinigung und Gästeapartments sowie eine Tiefgarage mit rund 500 Stellplätzen. Im Mittelpunkt des Quartiers steht die ehemalige Gefängniskapelle der „Ulmer Höh“.

## Zukunft der Kapelle entscheidet sich im Februar

Was aus den Planungen der Gruppe um den Künstler Horst Wackerbarth wird, das steht derzeit noch nicht fest. Fünf Eigentumswohnungen für Mehrgenerationen-Wohnen sind geplant. Ebenso fünf öffentlich geförderte Wohnungen, die als Wohnateliers für Künstler genutzt werden sollen. Herzstück des Projektes ist der 5 000 Quadratmeter große ehemalige Kapellenraum, der der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und später für Veranstaltungen von Vereinen, für Bürgerdialog, Kultur, Wissenschaft, Kunst und Begegnung genutzt werden soll. Was fehlt ist das Geld. Der Bund entscheidet im Februar, ob das Projekt öffentlich gefördert wird. Sonst droht es zu scheitern.

## Lebensretter per Stammzellenspender

Christian Zimmermann hat Stammzellen gespendet und so wahrscheinlich einem anderen Menschen das Leben gerettet. Alles fing damit an, dass der Derendorfer Jong sich vor ein paar Jahren bei der DKMS hat typisieren lassen. Im Sommer hat er die Nachricht bekommen, dass es einen Blutkrebspatienten gibt, der mit seinem Knochenmark eine zweite Lebenschance erhalten könnte. Im November hat Christian Zimmermann gespendet und sagt: Das müssten viel mehr Menschen tun



Derendorfer Christian Zimmermann bei der Aphaese.

### Die erste Frage: Hat es weh getan?

Die Spende selbst überhaupt nicht. Das lief per Aphaese, also so ähnlich wie eine Blutwäsche oder eine Dialyse. Ich wurde an eine Maschine angeschlossen. An einem Arm wurde Blut abgezapft, das lief durch eine Zentrifuge, in der die Stammzellen separiert wurden. Der Rest des Blutes geht dann wieder durch den anderen Arm in den Körper. Das hat etwa drei Stunden gedauert. Was bei mir schlimmer war als die Spende selbst, war die Vorbereitung.

### Warum?

Man muss sich vier Tage lang ein Medikament selbst ins Fettgewebe spritzen, das dafür sorgt, dass möglichst viele Stammzellen aus dem Knochenmark ins Blut geschwemmt werden. Das hat leider bei manchen Menschen ein paar Nebenwirkungen. Ich habe Kopfschmerzen und vor allem Schmerzen im Becken davon bekommen.

Aber die waren nicht so schlimm, dass eine Tablette sie nicht weg bekommen hätte. Von Bekannten weiß ich aber, dass die zum Beispiel gar keine Schmerzen von dem Mittel hatten. Die treten also nicht bei jedem auf. Ich habe sie gespürt, aber vom Spenden abgehalten, haben sie mich nicht.

### **Hat du vor der Spende mal darüber nachgedacht, einen Rückzieher zu machen?**

Nein. Du kannst zwar jederzeit raus, aber das kam für mich nicht in Frage. Seit ich 18 bin, spende ich Blut und ich habe mich vor Jahren bei der DKMS typisieren lassen. Eine Stammzellenspende ist noch wichtiger als Blutspenden. Da war für mich ein kleines Opfer. Ich hatte vier Tage Schmerzen. Ich weiß aber, dass durch meine Spende jemand anderes eine tödliche Krankheit überwinden kann. Und es gibt noch einen wichtigen Grund, warum man irgendwann besser keinen Rückzieher mehr macht.

### **Welchen?**

Wenn die DKMS einen möglichen Spender gefunden hat, dann wird der Empfänger auf diese Spende vorbereitet. Das bedeutet, dass irgendwann der Punkt erreicht ist, an dem man besser nicht mehr absagt. Das Immunsystem des Patienten wird heruntergefahren, da das blutbildende System richtig zerstört wird, damit die neuen Stammzellen ein neues blutbildendes System aufbauen können. Und wenn man in dieser Phase einen Rückzieher machen würde, dann könnte das zum Tod führen. Das klingt drastisch, sollte man sich vor einer Entscheidung aber auf jeden Fall verdeutlichen.

### **Weißt du, wer deine Spende bekommen hat?**

Nein, das ist mindestens zwei Jahre anonym. Erst danach können sich beide, also der Empfänger und ich, bereit erklären, etwas über einander erfahren zu wollen. Bis dahin habe ich nur Eckdaten wie das Land, in dem der Empfänger lebt, das Alter und das Geschlecht. Das möchte ich aber alles für mich behalten.

### **Willst du denn irgendwann mehr wissen?**

Vielleicht. Ich finde es gut, dass es die Möglichkeit gibt. Eine Freundin von mir hat Stammzellen erhalten und ich weiß von ihr, wie eng das Verhältnis von Spender und Empfänger sein kann. Das müssen natürlich beide Seiten wollen, aber ich möchte mir die Möglichkeit auf jeden Fall offen halten, den Patienten eines Tages kennenzulernen.

### **Würdest du anderen zur Stammzellenspende raten?**

Auf jeden Fall! Es werden viele Spender gebraucht und es gibt immer noch viel zu wenig Leute, die sich typisieren lassen. Für mich waren es jetzt drei oder vier Tage, an denen ich Schmerzen hatte, die aushaltbar waren. Alles für die Chance, einem anderen Menschen das Leben zu retten. Für diese Möglichkeit bin ich sehr dankbar. Ich würde es jederzeit wieder machen.

*Text: Pike - Foto: Christian Zimmermann*



## Nikolaus in der Buscher Mühle

Weil der Heimatabend im Dezember coronabedingt wieder ausfallen musste, hat der Nikolaus keine Mühen gescheut, einen Extraweg auf sich genommen und der leeren Buscher Mühle kurz vor Weihnachten einen Besuch abgestattet. Statt Derendorfer Jonges traf er da – niemanden. Doch weil es ihm eine Herzensangelegenheit war, hat er seine Rede trotzdem gehalten. Mit dem Rücken zum Mühlrad und leisem Echo. Zum Glück stand zufällig eine Videokamera herum, die alles aufgezeichnet hatte. Weil aber vielleicht nicht jeder Jong die Rede im Internet hat sehen können, hat der Nikolaus sie für uns auch noch einmal niedergeschrieben – extra für den Derendorfer.

### *Liebe Derendorfer Jonges,*

der Nikolaus hat in diesem Jahr einen besonderen und auch einen schweren Weg hinter sich...

Wie auch den Weg zu den Derendorfer Jonges... hat er doch schon vor verschlossenen Türen gestanden....so gerne hätte er Euch getroffen. Aber dieses Virus, das Corona auslöst, verhindert ein Treffen von Mensch, von Nikolaus zu den Jonges...

Daher dachte er sich, dass doch der Weg in die Buscher Mühle ein besonderer Weg ist – ein Weg zum Herzen der Derendorfer Jonges. Und siehe da, die Tür öffnete sich, ein Nikolauswunder... kein Mensch ist vor Ort – ja, es ist ein wenig kalt – aber die Wärme der Derendorfer Jonges ist spürbar – ein Heimat- und Bürgerverein, welcher mit seinen Jonges das Leben im Stadtteil bereichert und liebenswert macht... Nun haben wir schon den 3. Advent - Weihnachten kommt mit großen Schritten - keine Weihnachtsfeiern - nun auch noch der sogenannte Lockdown - ein deutsches Wort gibt es genauso wenig dafür, wie für den Begriff Home-Schooling...

Jeder hat in dieser Coronazeit seine eigene Geschichte - wenn keiner erkrankt ist, ist es real kaum spürbar – aber das Virus ist da. Damit wächst die Verantwortung, für alle in unserer Gesellschaft... Der Nikolaus vermisst Euch, Telefon ist ok - aber das reale, das Gesicht, die Körperhaltung, das Gemeinsame... Aber es wird wiederkommen, bestimmt und wir sollten den Advent trotzdem genießen, das Plätzchen, die Kerzen am Adventskranz und uns freuen, auf den vierten Advent.

Wir alle leben privilegiert, haben ein schönes Zuhause und sollten dafür Dank sagen: Dank sagen auch für die vielen kleinen und großen Aktionen der Derendorfer Jonges im letzten Jahr, alle beschrieben in dem „der derendorfer“. Dort liest Frau oder Mann, was alles so in Derendorf geschehen ist. Redaktionell gut ausgearbeitet, der Piet Keusen kann es einfach, jeder merkt seine professionelle Handschrift.

Die Idee unseres Baas Martin zu St. Martin war schon sensationell in der Umsetzung... die Berichte im WDR und der Presse zeigen, dass ein Heimat- und Bürgerverein innovativ sein kann... Cristian Feies wird langsam zum Pferdeprofi, er hatte alles großartig mit den Schulen und Kitas abgesprochen. Schade, dass der Nikolaus selbst nicht mitgehen kann, es war ja noch nicht seine Zeit. Ich könnte noch viele Beispiele aufzählen, wie gesagt, schaut in den derendorfer... Ja, der derendorfer konnte nicht in dem üblichen Umfang



seine Leser erreichen, der Schutz der lieben Mitglieder, welche die Heimatzeitung in die Geschäfte bringen, stand im Vordergrund. Auch bei den Geschäften selbst war es nicht immer so einfach mit der Auslage. Aber Klaus Mund und Manfred Hebenstreit haben alles gegeben und doch noch viele Leser erreichen können. Die Wegzehrung „dat Fläschken Killepitsch“ erhalten die beiden, wenn sich die Derendorfer Jonges wieder in echt treffen können. Doch eigentlich können alle den derendorfer immer lesen. Weil, das muss auch mal vom Nikolaus gesagt werden, die Internetseite immer aktuell und gut lesbar ist. Dank an Christian Gatzen, der im Hintergrund dafür viel tut. Alle Derendorfer und nicht nur die Jonges sind sehr traurig: der Mittelpunkt von Derendorf, das Herz der Geschäfte, der best sortierte Kleinbaumarkt der Welt, „Ritzdorf“ genannt, schließt nach fast 100 Jahren. Dagmar und Kalla sind zwei großartige Menschen mit viel Herz und Gefühl, nicht nur für die Kundinnen und Kunden. Eindrucksvoll in der Lokalzeit im WDR dargestellt. Die beiden haben es sich wirklich verdient nach sooooo vielen Jahren jetzt auch an sich zu denken. Sie sind beide ein Teil der Derendorfer Jonges und auch in den Herzen fest verankert. Der Nikolaus wünscht ihnen von Herzen eine gute Zeit danach. Bleibt gesund. Normalerweise folgt jetzt eine Geschichte zur Adventszeit, die ist ja fast vorbei, der Nikolaus will daher keine Adventsgedichte aufsagen und auch die humorvolle Geschichte danach passt im Moment nicht so ganz...

Daher möchte ich jetzt zur Rheinischen Post greifen: Der vom Nikolaus so geschätzte Lothar Schröder hat unter der Rubrik „Gott und die Welt“ am Samstag seinen Kommentar geschrieben...

Hoffnungen sind Kraftspender – großartig. Er schreibt über das Wort eigentlich, dieses Wort hören wir immer wieder: Eigentlich hätten wir Mühlenfest gehabt, eigentlich hätten wir jeden Monat unseren Heimatabend gehabt, eigentlich hätte ich, der Nikolaus seine Rede vor Euch gehalten, eigentlich hätten wir Weckmänner und Lebkuchenhäuser verlost.....

Nun bleibt Hoffnung auf das nächste Jahr. Lothar Schröder schreibt: „Aber kleine und große Hoffnungen sollten erlaubt sein, die Kraftspender sind und Zuversicht signalisieren. Der Advent lehrt uns das Warten und die Geburt Jesu Christi das Hoffen. Eigentlich sind das doch ganz schöne Aussichten.“ Das neue Jahr kann kommen. Die Mutter von Goethe, Katharina Elisabeth Goethe schrieb so um 1780 an ihren Sohn Wolfgang:

Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Eßlöffel Optimismus hinzu, 1 Tee-

BESTE SICHT  
BEI JEDEM LICHT

Jetzt  
INTELLIGENTE  
BRILLENGLÄSER  
entdecken!

Mit der Technologie von **Transitions**

**r+h**  
brillengläser

- Augenglasbestimmung
- Contactlinsen-Institut
- Spezialist für vergrößernde Sehhilfen
- Hausbesuche

**Optik König**

Münsterstrasse 122  
40476 Düsseldorf

Tel.: 0211-444682 Fax: 0211-6021972

e-mail: [optiker-koenig@t-online.de](mailto:optiker-koenig@t-online.de)

löffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Der Nikolaus wünscht Euch allen kleine und große Hoffnungen auch im Alltag und in Euren Familien ganz besonders. Genießt dieses Weihnachtsfest auch als Hoffnung.  
Ich mach mich jetzt wieder auf die Reise.....

*Text: Nikolaus - Foto: Pike*

---

## Goethe besucht Galeria Kaufhof

### ***Kalendergeschichte von Jan Michaelis zum Bild Farbmix 53 von Roland Scheel-Rübsam***

Die Sonne schien auf die altrosa Fassade von Schloß Jägerhof das Goethe-Museum in Düsseldorf-Pempelfort. An seinem Geburtstag durfte der Tote noch einmal auf die Erde. Und er hatte seinen Gehilfen mitgebracht. Eckermann half Goethe in den Mantel und wartete, bis der alte Herr den Hut aufgesetzt hatte. Dann gingen die Beiden auf der Sonnenseite der Jacobistraße zu Fuß zur Galeria Kaufhof. Eckermann sagte: „Das Restaurant ist eine gute Adresse für ältere Herrschaften wie unsereiner.“

Schon sahen die Beiden die Steinfassade von Karstadt, deren Figurengruppe beeindruckte. Dann kamen sie an die Kreuzung und sahen jetzt die weiße Fassade von Galeria Kaufhof und die zwei Fahnen von ver.di, die von einem anhaltenden Kampf für den Erhalt kündeten. Zwei Kaufhäuser so dicht beeinander, das war etwas besonderes für diese Einkaufsstraße. Sie querten die Shadowstraße, wo sich Geschäft an Geschäft reihten. Eckermann sagte: „Wir verlassen Pempelfort. Das ist die Stadtmitte.“ Goethe bekreuzigte sich.

Eckermann und Goethe gingen hinein in das Gebäude von Galeria Kaufhof und folgten dem weißen Marmorfußboden, der an einigen Stellen schon verkratzt und an anderen vergilbt war. Sie nahmen die Rolltreppen aufwärts in die dritte Etage.

Eckermann wartete mit Goethe am Eingang des Galeria Restaurants bis die Bedienung kam. Sie trug eine bodenlange Schürze, die liniert war mit Schwarz-Weiß, dazu eine braune Bluse und über der Gesichtsmaske strahlten dunkle Augen mit dem Make-Up einer Pharaonin unter pechschwarzen Haaren. Die Bedienung war ganz allein. Sie wies den beiden Herren einen Tisch an und bat sie ein Formular auszufüllen.

Eckermann erfand zwei Namen, Adressen und Telefonnummern, die nicht aufsehenerregten, denn wenn er Eckermann und Goethe eingetragen hätte, so musste er vermuten, wären sie bestimmt des Restaurants verwiesen worden, wegen groben Unfug.

Dann gingen Sie an die Selbstbedienungstheke. Eckermann sagte zu Goethe: „Ah, schauen Sie, Gutes aus Deutschen Landen. Heute gibt es „Grüne Sauce“ und „Äppel-woi“. Wie aus Ihrer Heimat.“ Goethe tat sich davon auf sein Tablett und bezahlte für Eckermann und sich. Er konnte sehr generös sein.

Er setzte sich an einen Fensterplatz und sagte: „Mehr Licht! Macht doch den zweiten Fensterladen auch auf, damit mehr Licht herein komme.“ Die Bedienung hatte das gehört und erfüllte den Wunsch. Die Frau sagte: „Wenn es so weitergeht, werden wir die Öffnungszeiten zusammenstreichen, denn Sie sind die zweiten Kunden heute. Es kommen keine Gäste. Die Häuser werden geschlossen.“

„Wo viel Licht ist“, sagte Goethe, „da ist starker Schatten.“ Die Bedienung sagte ihm: „Der Bürgermeister verhandelt noch. Aber hier ist spätestens am 17. Oktober schluss, denn das Haus muss besenrein übergeben werden. Die Leute wollen keine Kaufhäuser mehr.“



„Die Zeiten sind vorbei“, pflichtete Goethe ihr bei.

Die Bedienung, der langweilig war, weil keine Gäste kamen, erzählte: „Die Schadowstraße war jahrelang sehr umsatzstark und damit in Europa ganz weit vorne. Nur, die Kö ist exklusiver.“

„Und das glänzende Elend“, sagte Goethe.

Die Beschäftigte sagte: „Aber die Baustellen der Wehrhahlinie haben uns hier schwer geschädigt. Dann noch guten Appetit!“

Um die Beschäftigten von Galeria Kaufhof und Karstadt zu unterstützen, verfasste der Dichturfürst eine Solidaritätsbekundung. Er diktierte sie Eckermann, der sie im Büro des Betriebsrat der Vertreterin der Gewerkschaft ver.di in die Hand drückte.

Nach getaner Arbeit aß Goethe noch einen Kuchen mit Kaffee, ein Sonderangebot im Restaurant. Eckermann kam vom Betriebsratbüro zurück und biss in ein Stück Frankfurter Kranz. „Was für ein schöner Erdentag“, sagte er.

Dann nahm Goethe Abschied: „Süßes Leben, schöne freundliche Gewohnheit des Daseins und Wirkens! von Dir soll ich scheiden?“ Goethe und Eckermann stapften zurück ins schöne Pempelfort, dort trugen sie die Engel fort.

*Autor Jan Michaelis schreibt Kalendergeschichten. Die Erzählungen sind von der abstrakten Malerei inspiriert. Urheber und Rechte für Kunstwerke: Roland Scheel-Rübsam. Das Projekt wird gefördert durch ein Künstlerstipendium im Rahmen der NRW-Corona-Hilfen.*

---

## Kranzniederlegung am Totensonntag

Am Totensonntag haben die Derendorfer Jonges coronabedingt in einer kleineren Gruppe auf dem Nordfriedhof Kränze niedergelegt und der Toten gedacht. Am 22. November hat ein Teil des Vorstandes stellvertretend für den ganzen Heimatverein drei Gestecke niedergelegt. Zuerst am Bergmann mit Laterne, später am Rasengrab, der Gemeinschaftsgrabstätte für Sarg- und Urne. Auch am Grab unseres ehemaligen Vizebaas Manfred Klösters, gedachten die Jonges und legten einen Blumengesteck nieder.

*Fotos: Martin Meyer*



---

## Notdienst der Apotheken in Ihrer Nähe an den Wochenenden, Feiertagen und Mittwochnachmittag

---

- |  |   |
|--|---|
| <b>06.01. Zoo Apotheke</b><br>Rethelstraße 152      Tel. 1 70 99 99                  | <b>24.01. Jägerhof Apotheke</b><br>Duisburger Straße 86      Tel. 49 76 96 30   |
| <b>Marien Apotheke</b><br>Oststraße 115      Tel. 32 77 95                           | <b>Herz Apotheke</b><br>Friedrichstraße 63      Tel. 37 54 03                   |
| <b>09.01. Janus Apotheke</b><br>Roßstraße 10      Tel. 46 08 43                      | <b>27.01. Victoria Apotheke</b><br>Ackerstraße 157      Tel. 66 09 91           |
| <b>DocApotheke am Worringer Platz</b><br>Worringer Straße 83      Tel. 35 17 77      | <b>St. Antonius-Apotheke</b><br>Dominikaner Straße 12      Tel. 55 51 90        |
| <b>10.01. Malkasten Apotheke</b><br>Jacobistraße 7      Tel. 50 08 61 50             | <b>30.01. Center Apotheke</b><br>Prof.-Neyses-Platz 5      Tel. 1 30 69 50      |
| <b>Herzogen Apotheke</b><br>Uerdinger Straße 26      Tel. 43 25 86                   | <b>Allee Apotheke</b><br>Rethelstraße 1A      Tel. 67 39 41                     |
| <b>13.01. Saturn Apotheke</b><br>Birkenstraße 66      Tel. 91 46 40                  | <b>31.01. Europa Apotheke</b><br>Gneisenaustraße 2      Tel. 49 69 10           |
| <b>Farmaplus Apotheke</b><br>Flingerstraße 3      Tel. 2 00 52 60                    | <b>Apotheke am Oberbilker Markt</b><br>Kölner Straße 231      Tel. 72 47 70     |
| <b>16.01. Atrium Apotheke</b><br>Lindemannstraße 83      Tel. 17 17 22 42            | <b>03.02. Goethe Apotheke</b><br>Lindemannstraße 62      Tel. 68 24 11          |
| <b>Wappen Apotheke</b><br>Graf-Adolf-Straße 18      Tel. 32 59 00                    | <b>Bismarck Apotheke</b><br>Bismarckstraße 72      Tel. 35 42 64                |
| <b>17.01. Heine Apotheke im Karree</b><br>Duisburger Straße 24      Tel. 15 94 77 60 | <b>06.02. Apotheke zum Dreieck</b><br>Nordstraße 108      Tel. 44 44 05         |
| <b>Grafentaler Apotheke</b><br>Grafenberger Allee 302      Tel. 23 04 00 80          | <b>Löwen Apotheke</b><br>Unterrather Straße 171      Tel. 98 48 34 77           |
| <b>20.01. Schloß Apotheke</b><br>Schloßstraße 15      Tel. 44 34 93                  | <b>07.02. Atrium Apotheke</b><br>Lindemannstraße 83      Tel. 17 17 22 42       |
| <b>Apotheke am Kirchplatz</b><br>Fürstenwall 150      Tel. 37 33 86                  | <b>Wappen Apotheke</b><br>Graf-Adolf-Straße 18      Tel. 32 59 00               |
| <b>23.01. Franziskus Apotheke</b><br>Eugen-Richter-Straße 1      Tel. 62 23 43       | <b>10.02. Albert-Schweitzer-Apotheke</b><br>Uhlandstraße 9      Tel. 1 79 90 00 |
| <b>Apotheke im Hauptbahnhof OHG</b><br>K.-Adenauer-Platz 14      Tel. 36 56 26       | <b>Lueg Apotheke</b><br>Luegallee 8      Tel. 55 10 94                          |

Während der gesetzlichen Ladenschlusszeiten an Werktagen von 20.00 bis 6.00 Uhr – Sonn- und Feiertage ganztägig wird ein Notdienstzuschlag von 2,50 Euro erhoben. Täglicher Apothekendienst sowie Arzneimittelvorbestellung in ihrer Apotheke rund um die Uhr. Noch mehr Service ihrer Apotheke im Internet: [www.apotheker-nordrhein.de](http://www.apotheker-nordrhein.de)

**Zentrale Notfallpraxis für ambulante Versorgung:**  
Florastraße 38, am Evangelischen Krankenhaus · 40217 Düsseldorf · Tel.: 98 67 555



Moltkestraße 96  
40479 Düsseldorf  
Telefon 0211-44 34 66  
0172-2033466  
Telefax 0211-44 67 02  
www.schreinerei-barisic.de

**Schreinerei**  
**Ilija Barisic e.K.**

**Peter Barisic**  
**Tischlermeister**

**BAU UND INNENAUSBAU**

**Möbel nach Maß · Montagen**  
**Einbauschränke · Fenster · Türen**  
**Reparaturen · Einbruchschäden**  
**Restaurierungen**

- Mitglied des Vereins -



**DANIEL HORVAT**  
**ELEKTROTECHNIK / MEISTERBETRIEB**

**Haustechnik / Installation / Kundendienst**  
**Telefon: 0211.6218633 / Mobil: 0172.7422188**  
**info@daniel-horvat-elektrotechnik.de**

- MITGLIED DES VEREINS -

---

**DERENDORFER - GOLZHEIMER - PEMPELFORTER**



Haben **Sie**  
Interesse an unseren Aktivitäten?  
Dann werden **Sie**

**Mitglied im Heimatverein**  
**Derendorfer Jonges 1956 e.V.**  
**Jahresbeitrag 60,- Euro**

Nähere Informationen erhalten Sie als Gast auf unseren Heimatabenden, den Veranstaltungen oder in unserer Vereinszeitschrift „*der derendorfer*“

Besuchen Sie unsere Internetseiten: **www.derendorferjonges.de**

---

Vorbestellt.

Abgeholt.

**Zeit gespart!**



Mehr Zeit für andere Dinge!

Der Abholservice der Janus Apotheke macht's möglich

Bestellen Sie einfach in Ruhe von zu Hause oder dem Büro, auch online, und holen Sie Ihre Bestellung bei uns ab.

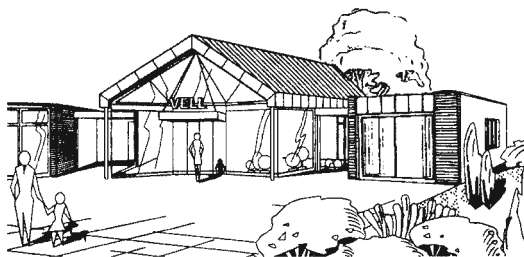
Botenlieferung ist auch möglich.



**Janus-Apotheke**

Volker Schmitz · Roßstraße 10 · 40476 Düsseldorf  
Telefon 0211-460843 · Telefax 0211-467540  
[www.janus-apotheke.de](http://www.janus-apotheke.de) · [info@janus-apotheke.de](mailto:info@janus-apotheke.de)

## Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH - seit 1919 -



**Grabneuanlagen**  
**Grabpflege mit Wechselbepflanzung**  
**Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie**  
- auf dem Nord-Süd und Unterrather Friedhof -  
**Trauerfloristik** (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)

**Blumen in alle Welt durch Fleurop**  
**Am Nordfriedhof 7 - 40468 Düsseldorf**  
**Telefon 0211 / 43 27 72, Fax 0211 / 43 27 10**

**DAUER  
GRAB  
PFLEGE**



Überregionaler Fachbetrieb  
Friedhofsgärtnerei